

Illustré luxembourgeois

Luxemburger Illustrierte

Abonnements
Gr.-Duché de Luxembourg
3 mois: 8.25 Fr.
2 mois: 5.75 „
1 mois: 2.90 „
Etranger port en plus.
Expédition:
Téléphone 20-66.

Directeur-Editeur: Jules KLENSCH
Agence Publicitas Luxembourg, 52, rue Michel Welter, anc. rue d. Carmélites 52

Direction, Administration
et Publicité:
L'Illustré Luxembourgeois
Luxembourg
52, rue des Carmélites
Case postale No. 62
Télégr.: Publicitas Luxembg.
Téléphone No. 31-26
Chèque postal No. 3483

N^o 47

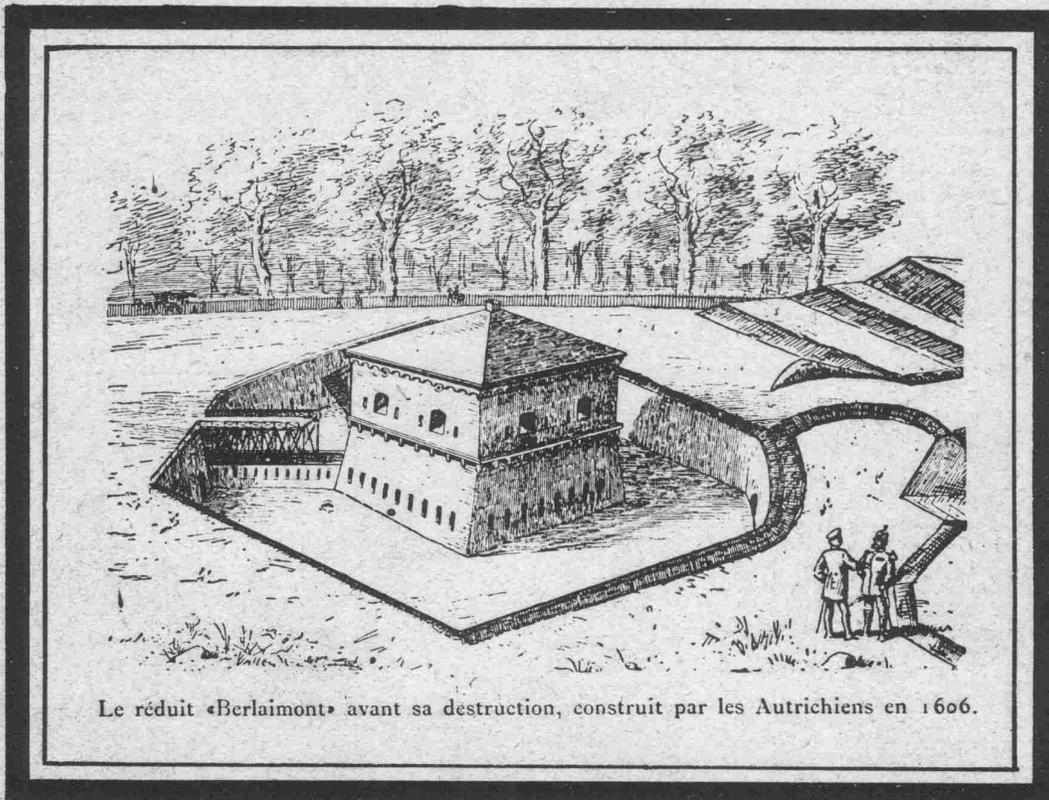
VENDREDI, LE 25 novembre

1927

Tous droits réservés.

IMPR. M. HUSS, LUXBG.

Le Luxembourg Historique



Le réduit «Berlaimont» avant sa destruction, construit par les Autrichiens en 1606.

Das „réduit Berlaimont“, das man im Volksmunde „de Fort Berlaimont“ nannte, wurde erst gegen Ende der 1880er Jahre abgetragen und war seit 1867 der Tummelplatz der rauflustigen Schuljugend, denen noch einige „größere“ Rangen sich beimischten. Hauptsächlich die aus der Bäderstraße und den umliegenden Straßen, sowie aus dem „Fensterschlaß“ behaupteten dort das Feld, und mußte es gegen die aus „der Bäckerei“ (jetziger Theaterplatz, der seinen früheren Namen von der Garnisonsbäckerei, die sich dort befand, herhatte) und gegen die „Pfaffenthaler“ behaupten. Die Schlachten bestanden hauptsächlich aus wüstem Geschrei und später aus mehr oder weniger zweifelhaften Siegestrophäen. — Bei den Steinwurf-Schlachten kamen die Pfaffenthaler schlecht weg, denn ihre strategische Lage halbwegs in den Abhängen oder unten im Tal war miserabel schlecht gegenüber denjenigen, die sich oben auf dem Berlaimont befanden. Diese heroischen Kämpfe verliefen glücklicherweise meistens unblutig, aber anderntags wußte jeder Beteiligte eine ganze Menge Heldentaten von sich zu erzählen. — Der „Berlaimont“ verschwand und heute befindet sich dort das Häuserviertel zwischen der Internationalen Bank, der Badeanstalt, dem Kloster der Redemptoristen (Paterkirch) und dem Eicherberg.